

STÄDTEBAULICHE EINBINDUNG

Der Golzheimer Campus formt aus Bestands- und Neubauten ein zukunftsweisendes Quartier mit Grüner Mitte. Die vorhandenen Strukturen werden fortgeschrieben und ergänzt.

Die Baukörper von Musikschule und Bezirksregierung präsentieren sich gemeinsam als neues Gesicht des Areals zum Kennedydamm. Das Gebäudeensemble fügt sich selbstverständlich in die Umgebung ein und stellt die beiden neuen Nutzungen in einen direkten Dialog zueinander. Zwischen den zwei neuen Baukörpern spannt sich der zentrale Campusplatz auf. Der große, zentrale und hochwertig angelegte Außenraum ist sowohl Aufenthalts- als auch Kommunikationsfläche. Durch die Aufnahme der vorherrschenden Fassadenlängen integrieren sich die Neubauten in das gewachsene Stadtbild. Die Wahrnehmung der Baukörper erscheint angenehm und der menschliche Maßstab bleibt gewahrt. Mit dem gestaffelten Höhenprofil der Baukörper wird der Charakter der dichten und heterogenen Umgebung fortgeschrieben und vervollständigt.

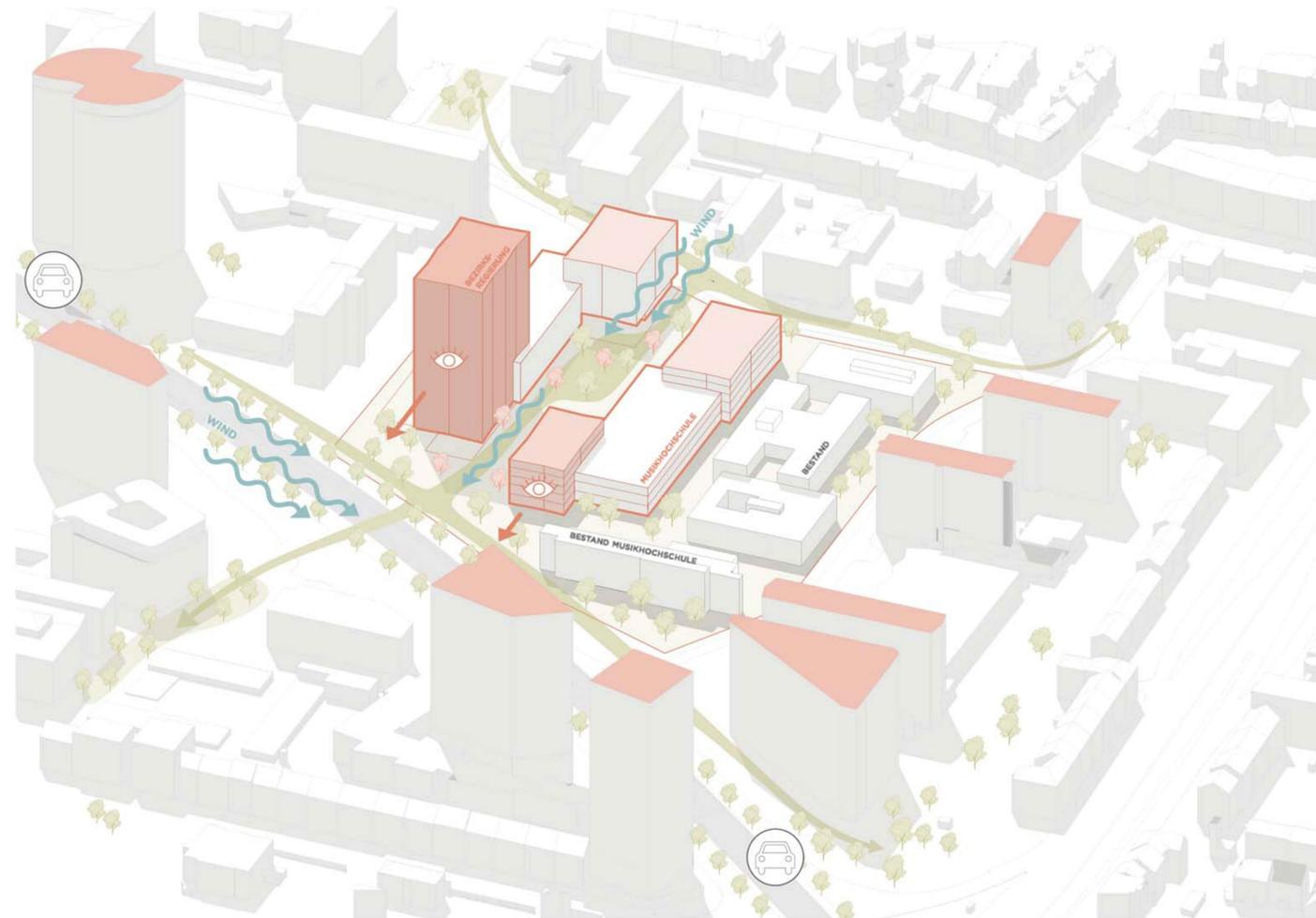
Auf weitere landesbezogene Nutzungen wird bewusst verzichtet, um die Chance der Entsigelung der Fläche zu nutzen und einen großzügigen, zusammenhängenden Außenraum zu schaffen. Die Grünkorridore bilden auch für die benachbarten Gebiete einen klimatischen Mehrwert durch kühlende Frischluftschneisen. Mit der kompakten Setzung der Neubauten entlang bestehender Grünstrukturen kann eine Vielzahl der Bäume erhalten werden. Der zweite Blau-Grüne Ring wird durch die Anbindung an das übergeordnete Rad- und Fußwegenetz weitergesponnen. In der weiteren städtebaulichen Entwicklung durch den Bau der Bezirksregierung wird der Bestand eingebunden.

FREIRAUM

Zentrales Element des neuen attraktiven Campus ist die „grüne Mitte“ des Campusparks. Der Freiraum unterstützt die Funktion der Adressbildung und stärkt die Aufenthaltsqualität, die Entwicklung eines neuen Grünraums und die Vernetzung der angrenzenden Stadtteile. Die Ausbildung des attraktiven Campus schafft eine neue prägende Adresse im Stadtteil Golzheim. Alle Eingänge erfolgen über den zentralen Campusplatz. Dies hilft der Orientierung und stärkt die Identifikation mit dem Standort. Eine diagonale Erschließungsachse verbindet die angrenzenden Stadträume miteinander. Zusammen mit der geplanten Fuß- und Radfahrerbrücke über den Kennedydamm wird der zweite grüne Ring weiter gestärkt und es entsteht eine neue wichtige Achse zum Rhein. Der Campuspark ist der neue Treffpunkt – er bringt Studierende, Mitarbeiter*innen, Anwohner*innen und Besucher*innen zusammen.



PERSPEKTIVE



ISOMETRIE



LAGEPLAN M 1:1000

